

Kinder stellen im zahnärztlichen Praxisalltag oftmals eine anspruchsvolle Patientenklientel dar, die viele Kollegen scheuen. Eva-Marie Müller geht in der ersten Auflage des 2016 erschienenen praxisorientierten Fachbuches gezielt und provokativ auf bestehende Vorurteile ein. Hierbei wird die enorme Wichtigkeit der Kinderprophylaxe herausgestellt, wodurch der Grundstein für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Patienten-Zahnarzt-Beziehung gelegt werden kann.

Zunächst werden drei junge Patienten als Repräsentanten verschiedener Altersgruppen vorgestellt und im Weiteren wird immer wieder auf die besonderen Ansprüche der jeweiligen Kinder und Jugendlichen eingegangen.

Die Sprache ist prosaisch, gut verständlich und es

wird gezielt auf komplizierte Fachtermini verzichtet, wodurch die Botschaft dieses Werks zusätzlich unterstrichen wird: Kinderzahnheilkunde muss klar und verständlich sein, denn schließlich dreht sich alles um die kleinen Patienten. Die Aufmachung ist ebenfalls sehr übersichtlich strukturiert und angenehm in einem praktischen Format gestaltet.

Die thematisierten Vorurteile beziehen sich auf an-

gebliche Nutzlosigkeit, zu hohe Anstrengung und Zeitintensivität sowie Unwirtschaftlichkeit der Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Im Verlauf des Buches werden diese allgemein bekannten Vorurteile sukzessive widerlegt und der Leser wird motiviert, seinen Beitrag zum

Konzept „Kinderzahnheilkunde im Alltag“ zu leisten.

Der Aufbau des Buches ist sehr überzeugend. Interessant ist hier vor allem, dass das Thema sehr vielschichtig betrachtet wird. Die Autorin schafft es, den Leser in die Rolle des Kindes zu versetzen und die Umgebung „Praxis“ einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. So wird deutlich, dass z. B. der Einrichtungsstil auf Kinder einen ganz anderen Eindruck macht als auf Erwachsene.

Aufwendige Poster

neuer Technologien, die Erwachsene beeindrucken können, wirken dabei auf Kinder teils sogar beängstigend. Besonders der erste Eindruck spielt eine wichtige Rolle. Kinder erleben die neue Umgebung mit allen Sinnen. Eine ansprechende Farbgestaltung, angenehmer Geruch, eine nicht beängstigende Geräuschkulisse und kindgerechtes Inventar sorgen dafür, dass auch die kleinen Patienten sich wohlfühlen. Im Buch werden zahlreiche Ideen geäußert, um diese Aspekte auch sinnvoll umzusetzen. So wird dem Leser die „Psychologie der Farben“ näher gebracht und ebenso die Wirkung



Ratgeber

BUCHREZENSION

Sprechen Sie schon Kind?



CHARLOTTE BOHN

7. Fachsemester
Rheinische-Friedrichs-
Wilhelms-Universität Bonn
E-Mail: charlotte.
bohn@gmx.de



von Musik. Auch muss darauf geachtet werden, dass die Gestaltung im wahrsten Sinne aus der Sicht der Kinder geplant wird. Am Empfang sollte ein Hocker vorhanden sein, sodass die Kinder direkt zu Beginn in die Behandlung eingebunden werden. So wird deutlich, dass sie eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die großen Patienten.

Neben den äußeren Gesichtspunkten wird ein Akzent auf das Zwischenmenschliche gelegt. Müller betont, wie wichtig es ist, mit der richtigen Kommunikation eine Bindung zu den Kindern aufzubauen. Diese sieht selbstverständlich je nach Altersgruppe grundverschieden aus.

Die Idee, für kleine Kinder ein anderes Vokabular wie „Schlürfi“ für das Wort Absauger zu benutzen, finde ich fraglich. Selbstverständlich soll bei Kindern auf eine wissenschaftliche Sprache verzichtet werden; nun aber eine fiktive Sprache für Kinder zu etablieren, halte ich persönlich nicht für sinnvoll.

Neben dem Aspekt mit guter Kinderzahnheilkunde die Kinder zu motivieren und den Grundstein langjährig erfolgreicher Zusammenarbeit zu legen, gilt es aber auch die Eltern davon zu überzeugen. Denn außerhalb der zahnärztlichen Praxis nehmen sie die Vorbildfunktion ein und der Nachwuchs lernt, die Mundhygienegewohnheiten zu imitieren. Lob und Anerkennung spielen hierbei eine wichtige entwicklungspsychologische Rolle.

In Bezug auf Jugendliche wird auf Schwierigkeiten ganz anderer Natur eingegangen: Hormonüberschüsse können zu Gingivitiden führen oder auch

Esstörungen können die Zahngesundheit enorm beeinträchtigen.

Mein Fazit: „Sprechen Sie schon Kind?“ ist eine hilfreiche Lektüre, um besser auf die kleinen Patienten eingehen zu können und die Ansprüche der unterschiedlichen Altersgruppen verdeutlicht zu bekommen. Teilweise ist jedoch durch den prosaischen Schreibstil nicht immer ein roter Faden zu erkennen. Dennoch sind im Buch sicherlich für jeden hilfreiche Informationen enthalten.



Titel: Sprechen Sie schon Kind? Prophylaxe auf Augenhöhe
Autoren: Eva-Marie Müller, Yvonne Hasslinger
Verlag: Quintessenz Verlags-GmbH
 1. Auflage 2016
 112 Seiten, 25 Abbildungen
ISBN: 978-3-86867-265-7
Preis: 24,90 EUR